

# Workshop in analoger schwarz-weiß Fotografie

## Oliver Böke

Das Projekt bestand aus zwei Workshops, die sich an die Jugendlichen im Stadtteil wandten.

In Zeiten zunehmender Digitalisierung und Beschleunigung wurde mit dem Workshop bewusst eine andere Herangehensweise gewählt, die den TeilnehmerInnen Geduld und Durchhaltevermögen abverlangte.

Fähigkeiten, die im Hinblick auf ein Bestehen am Arbeitsmarkt für Jugendliche besonders wichtig sind.

Der Workshop bestand aus drei Schritten, zwischen denen individuelle Arbeitsphasen der TeilnehmerInnen lagen:

Die erste Phase umfasste das Erlernen der notwendigen chemischen und physikalischen Grundkenntnisse sowie Gerätekunde und Kennenlernen der Technik, um allen TeilnehmerInnen die Fähigkeiten zu vermitteln, ihre Aufnahmen vom belichteten Filmmaterial an, selbst zu bearbeiten.

Auch ein kurzer Überblick über die Fotografie-Geschichte wurde gegeben.

In der zweiten Phase wurden die TeilnehmerInnen unmittelbar an das eigene „Bildermachen“ herangeführt.

Fotografiert wurden Landschaften, Industrieobjekte, Hafensichten und Objekte in der eigenen häuslichen Umgebung.

In der dritten Phase wurde mit Negativ, Papierabzug und anderen Bearbeitungstechniken gearbeitet. Auch die Präsentation des Bildes durch Rahmung und Passepartout-Erstellung wurde geübt.

Als Abschluss des Workshops fand eine Ausstellung zum einjährigen Bestehen des Bürgerzentrums Ledatreff statt.

Im Schnitt haben 10 bis 12 TeilnehmerInnen an den Workshops teilgenommen. Sie kamen alle regelmäßig und haben besonders das Anfertigen der „Camera Obscura“ sowie das Fotografieren mit ihr mit großem Spaß und Elan ausgeführt.



**Träger**  
Oliver Böke

**Kontakt**  
Oliver Böke

**Beteiligte**  
Im Schnitt haben  
10-12 Personen  
teilgenommen

**Kooperations-  
Partner**  
Bürgerzentrum Ledatreff